

Leipziger Engagement.Campus 2022

**Lokales Engagement
in globalen Krisen**

5.11.

9:30 – 15:00 Uhr

ONLINE

Die Corona-Pandemie, die Klimakrise, der Krieg in der Ukraine und seine hier spürbaren Folgen wie Flucht und Inflation – tiefgreifende globale Prozesse beschäftigen und verändern auch die Leipziger Engagementlandschaft.

Beim Engagement.Campus werden aktuelle Herausforderungen der gemeinwohlorientierten Arbeit aufgegriffen und Lösungswege aufgezeigt.

Eine Keynote von Raul Krauthausen und Benjamin Schwarz, acht Sessions und ein partizipatives Programm vermitteln hilfreiches praxisorientiertes Know-How und laden ein zum Austauschen und Netzwerken.

#EngagementCampus

Aktuelle Infos und Anmeldung unter:

<https://freiwilligen-agentur-leipzig.de/engagement-campus/>

Programm

- 9:15 Uhr Technik Check (optional)
- 9:30 Uhr **Willkommen**
- 9:45 Uhr **Einstimmung & Austausch**
- 10:00 Uhr **Keynote von Raul Krauthausen und Benjamin Schwarz**
mit anschließendem Publikumsgespräch
- 10:45 Uhr Pause
- 11:00 Uhr **Austausch & Vernetzung**
- 11:25 Uhr Pause
- 11:30 Uhr **Sessions**

Besondere Zeiten –
neue Allianzen!
Unternehmens-
kooperationen als
unterschätzte
Ressource

Wenn "nach" Corona
die Luft raus ist –
Reaktivierung von
Freiwilligen und
Mitgliedern

Nicht ausbrennen,
wenn es brennt!
Resilienz im
Engagement

Die alternde
Gesellschaft vor
Augen? Gelungener
Generationenwandel
im Verein

- 12:30 Uhr Pause
- 13:15 Uhr **Gemeinsamer Start in den Nachmittag**
- 13:30 Uhr **Sessions**

Alle haben nur Augen
und Ohren für die
Krisen?
Öffentlichkeitsarbeit
für Themen abseits
aktueller Schlagzeilen

Vereine for Future!
Vereinsleben
nachhaltig gestalten

Wohin mit der Wut?
Wenn Engagement
zum Frust wird. Und
was wir daraus
machen können.

Koordination und
Selbstorganisation
von Freiwilligen per
Messenger-Dienst

- 14:30 Uhr **Perlen des Tages**
- 14:45 Uhr **Blick zurück und nach vorn**
- 15:00 Uhr Ende

Keynote: Wie kann ich was bewegen?

Menschen, die sich engagieren, sehen sich ständig Fragen nach Selbstwirksamkeit, Resilienz und Energieressourcen ausgesetzt. Das wissen auch die Autoren

Raul Krauthausen und Benjamin Schwarz, die für [ihr Buch „Wie kann ich was bewegen?“](#) mit 16 der bekanntesten Aktivist*innen Deutschlands gesprochen haben.

In ihrem ermutigenden gemeinsamen Werk finden sie die „Kraft des konstruktiven Aktivismus“ ohne dabei Zweifel, Ohnmacht und Resignation außer Acht zu lassen.

Rund um kurze Textstellen aus dem Buch gehen sie in ihrer Keynote der Frage nach, **welche Rolle Aktivismus und Engagement in Zeiten großer globaler Krisen haben und was wir lokal bewegen können**. Dabei sprechen sie über **eigene Erfahrungen und die ihrer Gesprächspartner*innen wie Carola Rackete, Luisa Neubauer oder Ali Can**.

Raul Krauthausen ist Inklusions-Aktivist. Benjamin Schwarz ist Autor und Politikwissenschaftler



Foto: David Außerhofer

Die Sessions im Detail

Vormittag

Besondere Zeiten – neue Allianzen: Unternehmenskooperationen als unterschätzte Ressource

#Wissen: Krisen fordern nicht nur ein Umdenken, sie erleichtern uns auch neue Wege zu gehen und lassen neue Allianzen entstehen. Denn: Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen bewältigt man am besten gemeinsam. Diese Session zeigt anhand von Beispielen aus Sachsen, wie vielfältig und erfolgreich die Zusammenarbeit von gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen sein kann. Ob das klassische Sponsoring oder neue Formen der Zusammenarbeit wie Cause Related Marketing oder Corporate Volunteering sind. Wie können Vereine und Initiativen solche Kooperationen mit Unternehmen aufbauen und umsetzen? Worauf sollten sie dabei achten?

mit: Matthias Daberstiel | Fundraising-Magazin und Spendenagentur (Dresden)

Wenn "nach" Corona die Luft raus ist – Reaktivierung von Freiwilligen und Mitgliedern

#Wissen: Die Pandemie hat auch Engagement verändert – gemeinsame Aktivitäten wurden online durchgeführt oder fanden lange nicht statt. Nach dieser herausfordernden Zeit ist es für einige ehrenamtliche Gruppen schwer wieder loszulegen und zusammenzufinden. Dabei werden vielleicht gerade jetzt alle gebraucht, um die Vereinsarbeit umzugestalten oder wieder mit Leben zu füllen. Wie gelingt es, Freiwillige und Mitglieder neu zu motivieren und zu reaktivieren?

mit: Nicole Marcus | Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Nicht ausbrennen, wenn es brennt! Resilienz im Engagement

#Austausch: Haupt- oder ehrenamtliche Arbeit für die gute Sache kann viel Freude bereiten, aber auch belasten und mit Stress verbunden sein. Insbesondere in Krisenzeiten, wenn es besonders viel zu tun gibt, wir das Gefühl haben, dass andere dringend auf unsere Unterstützung angewiesen sind oder wir neuen Herausforderungen gegenüberstehen, laufen wir Gefahr, auszubrennen. Wie erkennen wir, wenn es für uns selbst oder andere zu viel wird? Wie können wir uns vor dem Ausbrennen schützen? Wie gelingt es uns, unser Engagement resilient, also widerstandsfähig, auszuüben? Diese Session lädt ein zur Selbstreflexion, gibt erste Impulse für den eigenen Alltag und regt zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema an.

mit: Kristin Mascheck | zertifizierte Mediatorin, Supervisorin und Coach |
zwischen*räume (Leipzig)

Die alternde Gesellschaft vor Augen? Gelungener Generationenwandel im Verein

#LeipzigerBestPractice: Nach der Krise ist vor der Krise? Diese Session will kein dystopisches Zukunftsbild malen, sondern jetzt den Blick schärfen für eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die vielleicht noch zu wenig Aufmerksamkeit erfährt, sich aber auch in gemeinnützigen Organisationen bereits bemerkbar macht: Eine alternde Gesellschaft. Wie denken wir die sich verändernde Alterspyramide in der Nachwuchsgewinnung im Verein, auch und vor allem für verantwortungsvolle Posten, mit? Wie kann der Wandel, der mit einem Generationenwechsel verbunden ist, gut gestaltet werden? Das fragen wir einen Leipziger Verein, dem das gelungen ist.

mit: Louisa Gießler und Philipp Bludovsky | FC Blau-Weiß Leipzig

Nachmittag

Alle haben nur Augen und Ohren für die Krisen? Öffentlichkeitsarbeit für Themen abseits aktueller Schlagzeilen

#Wissen: Neben Corona, der Energiekrise, dem Krieg in der Ukraine oder anderen akuten Krisen scheint es manchmal kein anderes Thema zu geben, das die öffentliche Aufmerksamkeit gewinnt. Wie können Vereine, Initiativen und NPOs, die nicht zu diesen, sondern anderen wichtigen Themen arbeiten, für ihre Arbeit begeistern und ihre Anliegen öffentlichkeitswirksam platzieren? Diese Session zeigt, wie man abseits der aktuellen Schlagzeilen-Themen das Interesse von Spender*innen, Medien oder der jeweiligen Zielgruppe erreichen kann.

mit (anders als zunächst angekündigt): Katrin Gildner | erzähl davon

Vereine for Future! Vereinsleben nachhaltig gestalten

#Wissen: Um die Klimakrise abzumildern, sind alle gefragt. Auch Vereine können und müssen einen Beitrag leisten. Wie kann ein Vereinsleben – trotz limitierter finanzieller Ressourcen – nachhaltiger gestaltet werden?

mit: Dominic Memmel | Scientists 4 Future Leipzig

Wohin mit der Wut? Wenn Engagement zum Frust wird und wie wir damit umgehen können.

#Austausch: Ehrenamt leistet unter anderem und häufig gerade in Krisensituationen wichtige Hilfe und übernimmt zentrale Aufgaben. Viele Freiwillige kommen dabei an ihre Belastungsgrenzen. Neben der Schwere der Themen, die oft Teil von Freiwilligenarbeit sind, können auch die strukturellen Bedingungen von Engagement für Frustration und Ärger sorgen: fehlende Ressourcen, bürokratische Hürden und mangelnde Anerkennung. Diese Session ermöglicht einen Austausch zu solchen Frustrationen. Aufbauend auf einem Impuls zu strukturellen Konfliktebenen werden wir Ideen sammeln, wie der eigene Ärger als konstruktive Kraft genutzt werden kann, um Veränderungen in den belastenden Strukturen anzustoßen.

mit: Lukas Perka | Transformative Bildung und Kultur e. V. (Leipzig)

Koordination und Selbstorganisation von Freiwilligen per Messenger-Dienst

#LeipzigerBestPractice: Die Pandemie hat auch in gemeinnützigen Organisationen einen Schub in Sachen Digitalisierung gebracht. Manche Vereine und Initiativen organisieren sich sogar komplett digital. Ein Leipziger Best-Practice-Beispiel ist Leipzig helps Ukraine e.V., der per Messengerdienst Telegram innerhalb kürzester Zeit das vermutlich größte Netz für Geflüchtete aus der Ukraine und Engagierte in Leipzig auf die Beine gestellt hat. In dieser Session berichten zwei der Macher, wie

das gelungen ist, welche Tücken dieser Kommunikationsweg hat und wie diese gelöst bzw. durch welche anderen digitalen Tools sie ergänzt werden können.

mit: Hannes Rieseberg und Stefan Loidolt | Leipzig helps Ukraine e.V.

Moderation

Marlene Opel | Koordination der Servicestelle für
Vereine der Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.

Katja Jäger | Außenministerin & Geschäftsführung
beim [betterplace.lab](https://www.betterplace.lab)

Organisiert wird der
Leipziger Engagement.Campus 2022 von der
[Servicestelle für Vereine](#) der
Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V. in Kooperation mit
[Leipzig weiter denken](#), der Koordinierungsstelle für
Bürgerbeteiligung der Stadt Leipzig, sowie mit
Unterstützung des [betterplace.lab](https://www.betterplace.lab).